© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Baden-Baden und Umgebung stammt. Von dort liegen im Allgemeinen nur wenige Fundmeldungen vor, weshalb die Sammlung Rößler für die südwestdeutsche Faunistik auf alle Fälle wertvoll ist. Sie enthält außerdem viele Belege leg. Horion, meist von Überlingen aus den Jahren 1949 und 1950. Hier kann sicher mancher Beleg gefunden werden, der in der eigentlichen Horion-Sammlung nicht mehr vertreten ist.
Wegen des relativ geringen Umfangs des südwestdeutschen Materials und der Vielzahl der Kästen verzichte ich auf eine detaillierte Beschreibung. Wer sich faunistisch beschäftigt und deshalb die Karlsruher Sammlung aufsucht, muß dies eben für seinen Bereich nachholen.
Die Buprestiden habe ich überprüft, bestimmt und wieder beigesteckt.

**3) Die Sammlung von Prof. H. Steude**

Steude war Oberstudienrat in oder bei Heidelberg. Die Sammlung umfaßt 19 Kästen 42 x 51 cm, darin enthalten sind 16 deutsche Funde. Der Rest setzt sich aus italienischen, rumänischen und provencalischen Material zusammen. Die Käfer in den Kästen sind sehr locker gesteckt. Sie haben zwar alle ein präzises Funddatum, als Fundort jedoch nur eine Farbmarkierung, die nach einer Aufstellung im ersten Kasten bestimmten, weiträumigen Gebieten zuzuordnen ist (z. B. Rheinebene, Bodensee, Kraichgau, bayrische Alpen usw.). Auf Grund dieser unpräzisen Angaben ist die Sammlung Steude faunistisch wertlos.

**4) Die sogenannte alte badische Sammlung**

Dies ist ein Schrank mit 74 Kästen 40 x 50 cm, die ein Sammelsurium aus den verschiedensten Insektenordnungen enthalten, davon allein je 13 Kästen Libellen und Dipteren (coll. Schmiedeknecht). An Käfern gibt es einige für uns unwichtige Kästen (coll. Roewer, Holtz, G. Müller, Spatz u.a.), meist mit unetikettiertem oder exotischem Material. Dann der bereits vorher erwähnte Kasten mit Rüsslern (*Trachyphloeus, Sitona*) aus der Sammlung Nowotny, die Herr Hemmann bestimmt hat. Es sind aber auch rund ein Dutzend Kästen vorhanden, die faunistisch verwertbares Material aus Baden-Württemberg enthalten. Neben Belegen ohne Sammlerangabe tauchen auch bekannte alte Sammlernamen auf, wie Kesenheimer, Hohndorf, Leiniger, Balles, Stritt u.a. Die Tiere sind z.T. von ähnlich altem Schimmel bedeckt, wie die der Sammlung Nowotny, der sich jedoch auch gut entfernen läßt. In diesem Sammlungsbereich fand ich z. B. den frühesten sicheren Beleg von *Agrilus oxygonus* (syn. *antiuquus*) für Deutschland!

Zusammenfassung:

Die Sammlungen im Museum in Karlsruhe sind eine wichtige Unterlage für jede faunistische Bearbeitung der Käfer Baden-Württembergs, obwohl der Zustand und die totale Unordnung wesentlicher Sammlungsteile das Erfassen der Daten etwas mühsam gestaltet.

Hans U. Kostenbader, Olgastraße 105, 7000 Stuttgart 1

## Kleine Mitteilungen

**131. *Triplax lepida* (FALD.) (Col., Erotylidae)**

HORION (1960) schreibt über diese Art: Deutschland, aus Süden und Mitte einige wenige Meldungen, nur sehr sporadisch und sehr selten, aber sicher weiter, als bisher bekannt in alten, urständigen Laubwaldungen verbreitet. Aus Süddeutschland nennt er nur den Fund von Hüther 1930, Lienzingen bei Maulbronn.
Am 13.7.1992 konnte ich fünf Tiere im Gottswald bei Offenburg-Weiher zusammen mit *Tritoma* von kleinen, weichen Pilzen klopfen, die an einem dünnen, toten Laubholzstämmchen wuchsen. Bei Freiburg wurde die seltene Art auch von NEUMANN (mündl. Mitt.) gefunden.

Johannes Reibnitz, Tamm

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 27_1992

Autor(en)/Author(s): Reibnitz Johannes

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 8